



Die Integrierte Gesamtschule (IGS) in Lengede. Kleinere Varianten davon könnten nun auch in anderen Gemeinden entstehen.

Foto: Henrik Bode

Kleine IGS als Retter in der Not?

Kreis Politiker aus Kreistag und Gemeinden fordern den Erhalt aller Schulstandorte.

Von Kai Stoppel

Vielen Schulen im Landkreis Peine gehen langsam aber sicher die Schüler aus (wir berichteten gestern). Dennoch möchte der Landkreis als Träger der weiterführenden Schulen noch nichts von Schließungen einiger Schulzentren wissen.

Auch die Koalition aus SPD und Grünen möchte an dem Erhalt der Schulstandorte festhalten, sagte Günter Hesse, Fraktionsvorsitzender der SPD im Kreistag – jedenfalls mittelfristig. Die Frage sei aber, ob „das Nebeneinander von Haupt- und Realschulen in der bisherigen Form noch sinnvoll ist“, so Hesse.

Eine mögliche Alternative für die Schulformen im Kreis sei eine Form des gemeinsamen Lernens „wie auch immer diese aussehen wird“. Neue Oberschulen wie in Wendeburg lehnt Hesse jedoch ab. Eventuell würden sich an bedrohten Standorten wie Edemissen und Hohenhameln kleinere Integrierte Gesamtschulen (IGS) anbieten, sagt Günter Hesse.

Seit einer Änderung des Schulgesetzes der neuen Landesregie-

rung sind künftig auch IGS mit einer geringeren Zahl von Klassen pro Jahrgang möglich.

Der politische Gegner, die CDU-Fraktion im Kreistag, muss sich noch ein genaues Bild von den nun ermittelten Schülerzahlen machen, sagte deren Vorsitzender Hans-Werner Fechner. Sicher sei allerdings, dass die CDU ebenfalls kein Interesse an Schließungen von Schulstandorten habe.

Ein möglicher Lösungsansatz: „Wir brauchen an gewissen Schulstandorten Kooperationen“, so Fechner. Mögliche Alternativen für die Haupt- und Realschulen wären etwa Oberschulen wie in Wendeburg – oder auch kleine IGS.

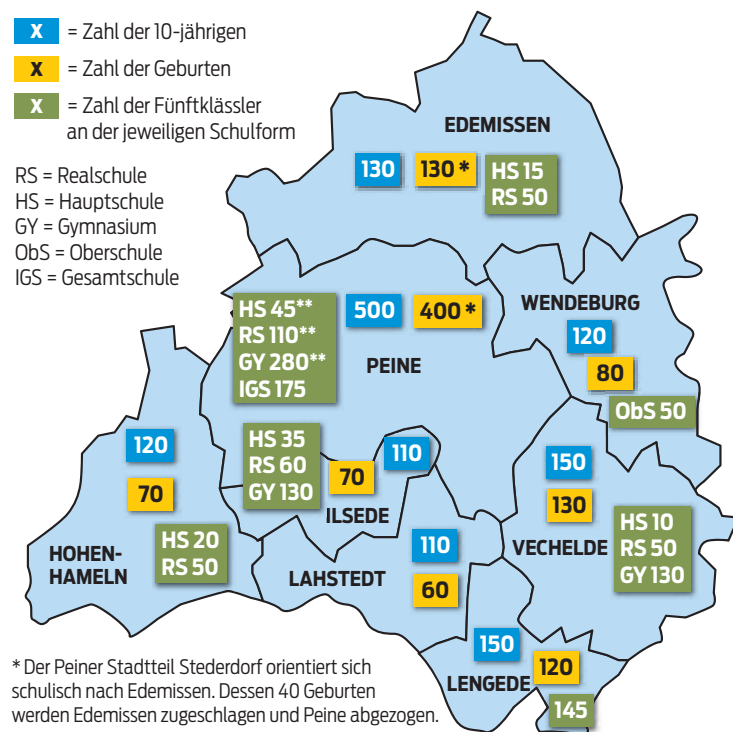
Auch Vecheldes Bürgermeister Hartmut Marotz weiß, dass es in Vechelde „Schwierigkeiten mit dem Erhalt der bisher getrennten Haupt- und Realschule geben wird“. Seiner Meinung nach wäre eine sinnvolle Alternative eine kooperative Schule, die einen Bestandteil IGS, aber auch einen Bestandteil Gymnasium hat.

Darüber hinaus rechnet Marotz jedoch auch wieder mit steigen-

Sinkende Geburtenzahl gefährdet Schulstandorte im Landkreis Peine

- X = Zahl der 10-jährigen
- X = Zahl der Geburten
- X = Zahl der Fünftklässler an der jeweiligen Schulform

RS = Realschule
HS = Hauptschule
GY = Gymnasium
ObS = Oberschule
IGS = Gesamtschule



* Der Peiner Stadtteil Stederdorf orientiert sich schulisch nach Edemissen. Dessen 40 Geburten werden Edemissen zugeschlagen und Peine abgezogen.

** In Peine verteilt auf jeweils 2 Haupt- und Realschulen und 2 Gymnasien

Grafik: Jürgen Runo

Quelle: biregio

Reden Sie mit!

Noch mehr IGS im Landkreis – was halten Sie davon?

peiner-nachrichten.de

den Schülerzahlen in seiner Gemeinde – bedingt durch neue Baugebiete und einen vermehrten Zuzug nach Vechelde.

In Edemissen ist man ebenfalls zuversichtlich, dass der Schulstandort erhalten bleibt, sagt Rainer Hoffmann. Er ist Leiter des Fachdienstes Bauen in der Ge-

meinde und sagt: „Ich rechne nicht damit, dass das zum Problem wird.“ Auch hier rechne man mit Zuzug junger Familien, der den Geburtenrückgang auffangen könnte. Die weiterführenden Schulen seien dafür ein wichtiger Standortfaktor, betonte Hoffmann.